



EU-Arbeitskosten-Vergleich: Deutschland auf Rang acht

Gemäß Erhebung des Statistischen Bundesamts (Destatis) für 2015 lag das deutsche Arbeitskostenniveau innerhalb der Europäischen Union (EU) auf Rang acht. So bezahlten Arbeitgeber in der deutschen Privatwirtschaft durchschnittlich 32,70 Euro für eine geleistete Arbeitsstunde und damit – gemessen am EU-Durchschnitt – 26 Prozent mehr. Dänemark wiederum hatte mit 42,70 Euro die höchsten, Bulgarien mit 4,10 Euro die niedrigsten Arbeitskosten je geleistete Stunde.

Bruttoverdienste und Lohnnebenkosten summieren sich zu den Arbeitskosten. Hauptbestandteil der Lohnnebenkosten sind dabei für die Arbeitgeber die Sozialbeiträge, also vor allem die gesetzlichen Beiträge zu den Sozialversicherungen sowie die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und für die betriebliche Altersversorgung. In Deutschland ergaben sich dadurch in 2015 für die Arbeitgeber in der Privatwirtschaft bei 100 Euro Bruttoverdienst zusätzlich 28 Euro Lohnnebenkosten. Im EU-weiten Ranking lag Deutschland damit im Mittelfeld auf Rang 14 und unter dem EU-Durchschnitt von 31 Euro.

Die niedrigsten Lohnnebenkosten fielen mit 9 Euro in Malta an, die höchsten Abgaben auf 100 Euro Lohn wurden in Schweden (48 Euro), Frankreich (46 Euro) und Belgien (44 Euro) gezahlt. Unter dem Suchbegriff „Jahresschätzung Arbeitskosten“ stehen in der Datenbank GENESIS-Online untergliedert nach Branchen Zeitreihen für die Arbeitskosten in Deutschland zur Verfügung. Im Bereich „Europa in Zahlen“ sind weitere amtliche EU-Statistiken zu finden.

Bild: © Denys Rudyi / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942637/eu-arbeitskosten-vergleich-deutschland-auf-rang-acht/>